

Neubau der Feuerwache 4 in der Münchner Heßstraße 120

Unübersehbare Fassade



Die neue Feuerwache 4 in München-Schwabing.

FOTOS JENS WEBER

Der Neubau der Feuerwache 4 führt als großer Sicherheitsstützpunkt die Münchner Berufsfeuerwehr, die Integrierte Leitstelle, die Abteilung „Mitte“ der Freiwilligen Feuerwehr München sowie den Katastrophenschutz zusammen. Die neue Integrierte Leitstelle koordiniert von diesem Standort aus zukünftig den stadtweiten Einsatz der Rettungskräfte. Sie ist gemeinsam mit den Räumen der Berufsfeuerwehr im Vordergebäude der neuen Feuerwache untergebracht. Im Rückge-

bäude befinden sich die Abteilung „Mitte“ der Freiwilligen Feuerwehr und der Katastrophenschutz. Der Haupteingang und die Zufahrt sind auf der östlichen Seite.

Die Dimension des mehrgeschossigen Hauptgebäudes orientiert sich an den umliegenden Gebäuden. Es nimmt die Bauflucht der direkten Nachbarbebauung auf. Die rote Fassade betont das Ziel ständiger Einsatzbereitschaft. In dem fünfgeschossigen Hauptgebäude befinden sich die

Fahrzeughallen mit Alarmanfahrten, Lager, Werkstätten sowie Sozialräume der Berufsfeuerwehr.

Ruhe- und Aufenthaltsräume direkt mit der Fahrzeughalle im Erdgeschoss.

ANZEIGE

Zickler + Jakob Planungen GmbH & Co. KG

Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung

Kapellenweg 6
81371 München
Telefon: +49(89) 1434074-0
Telefax: +49(89) 1434074-29

E-Mail: POST@ZICKLER-JAKOB.DE
Homepage www.zickler-jakob.de

- Heizung
- Lüftung- / und Klimatechnik
- Sanitär- / und Sprinklertechnik
- Elektrotechnik
- Aufzug



Die Integrierte Leitstelle.

Den Haupteingang akzentuiert ein zweigeschossiges Foyer. Die Nachrichtenstelle an der südöstlichen Gebäudeecke koordiniert die Alarmanfahrten und übernimmt die Überwachung und Sicherung des gesamten Zutrittsverkehrs zum Grundstück.

Im zweiten Obergeschoss befinden sich 30 Ruheräume mit entsprechenden Sanitärräumen, Aufenthaltsbereiche, ein Speisesaal sowie eine etwa 200 Quadratmeter große Sporthalle. Mehrere Sprungschächte verbinden die

Das rückwärtig gelegene, niedrigere Gebäude dient der Freiwilligen Feuerwehr und dem Katastrophenschutz. An die großflächigen eingeschossigen Fahrzeughallen des Rückgebäudes schließt ein zweigeschossiger Funktionstrakt mit Büros, Aufenthaltsbereichen, Umkleide- und Lagerräumen an. Im Außenbereich sind der Übungsturm mit daran anschließender Übungsfläche, die interne Tankstelle und ein Anlieferbereich mit Lastenaufzug angeordnet. Begrünte Dachflächen

kompensieren die versiegelte Fläche. Auf der Dachfläche des Rückgebäudes ist eine Photovoltaikanlage installiert. Die Feuerwache 4 ist Zugwache. Die Fahrzeughallen bieten für die Berufsfeuerwehr 17, für die Freiwillige Feuerwehr zwölf und für den Katastrophenschutz 18 Stellplätze.

Effiziente Funktionalität

Alle Funktionen der neu konzipierten Integrierten Leitstelle sowie die Verwaltung sind im Hauptgebäude untergebracht. Dabei bilden die Leitstelle, die Gefahrenabwehrleitung und der Technikbereich einen abgeschlossenen Sicherheitsbereich. Zentrum der Integrierten Leitstelle ist ein 500 Quadratmeter großer zweigeschossiger Raum. Dort befinden sich insgesamt 20 Einsatzleitplätze. Darüber sind auf einer Galerie mit Sichtverbindung zehn Notrufannahmen untergebracht.

Die Baukörpergestaltung der neuen Feuerwache verpflichtet sich effizienter Funktionalität durch eine kompakte, zweckorientierte und zurückhaltende Formensprache. In den stark frequentierten Fahrzeug- und Einsatzbereichen entsprechen Sichtbeton, Stahl, Glas und Faserzementverkleidung der industriellen Funktion. Im Gegen-

ne, großflächige rote Flächen prägen die Fassadenstruktur.

An der zum Haupteingang weisenden Gebäudecke in der Heßstraße wurde an der Fassade die Arbeit „Skala“ der Berliner Künstlerin Gunda Förster im Rahmen von Quivid, dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt München, realisiert. Je zehn LED-Leuchtleuchten in unterschiedlichen Rottönen: aufsteigend von einem kühlen, hellen Magenta-Ton hin zu einem warmen, satten Rotton. Ein interaktives Moment zeigt auf dieser Skala die Anzahl der eingehenden Anrufe und Funksprüche an. Je höher die Kommunikationsfrequenz, desto höher steigt die Anzeige und bewegt sich zunehmend im warmen Farbbereich.

Kinetische Lichtleitungen

Ein weiteres Kunst-am-Bau-Projekt wurde mit der Installation „Leitung“ des Künstlers Siegfried Kreitzer im Gebäude realisiert. Grundelemente sind kinetische Lichtleitungen, die mit wasserblauem Licht ruhige, minimale Bewegungen und deren Weiterleitung im Gebäude und hinaus in den offenen Innenhof und Terrassenraum suggerieren.

Die durch das Architekturbüro agn Niederberghaus & Partner im VOF-Verfahren ausgearbeiteten Ideenskizzen entsprachen am besten den Vorgaben hinsichtlich der Funktionalität und der räumlichen Zusammenhänge. Im Februar 2013 beauftragte der Stadtrat das Baureferat mit der Realisierung des Projekts. Die Projektleitung lag bei der Landeshauptstadt, Baureferat.

Der Baubeginn erfolgte im Mai 2013. Die Fertigstellung der Feuerwache 4, des Standorts der Abteilung „Mitte“ der Freiwilligen Feuerwehr München sowie des Zentrums für Katastrophenschutz erfolgte im Februar 2016. Die Integrierte Leitstelle wird ab Mitte des Jahres 2017 einsatzbereit sein. > B5Z



satz dazu unterstreichen Materialien wie Linoleum und Holz die Funktionen der Ruhe- und Aufenthaltsräume. Zusammen mit dem Speiseraum und den Sporteinrichtungen bieten sie dem im Schichtdienst tätigen Personal Freizeit- und Erholungsbereiche. Diese Räume sind zu einem bepflanzten Innenhof orientiert oder über einen Freisitz nach außen verbunden. Verglaste Fahrzeughallentore im Erdgeschoss, horizontale Fensterbänder in den Obergeschossen und geschlossene



Der Innenhof mit Übungsturm; die Sprungschachthanlage und vor der Halle.